



Rechenenschaftsbericht
auf das Jahr
1915



Sächsischer Kunstverein zu Dresden

Geegründet 1828

IV. (1918). 1379.

ort. plast.

702

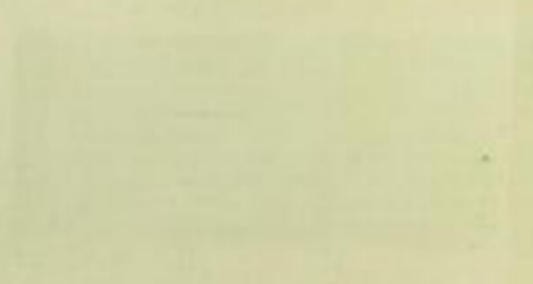
161196110183030

1000000000

0000

161196110183030

1000000000



Bericht auf das Jahr 1915

Die Tätigkeit des Kunstvereins im Kriegsjahre 1915 war vor allen Dingen darauf gerichtet, der wirtschaftlichen Bedrängnis eines großen Teiles der sächsischen Künstlerschaft entgegenzuwirken. Die zu diesem Zwecke veranstaltete **Kunstlotterie** nahm die Arbeitskräfte des Vereins stark in Anspruch. Nach dem von der kgl. Staatsregierung genehmigten Plane fand die Lotterie in 3 Auspielungen von je 4000 Bosen mit 600 Gewinnen und deren Ziehung am 15. Juni und 20. November 1915 und 18. März 1916 statt. Der Preis des Boses betrug 5 Mark, auf je 6 Bosen wurde 1 Freilos gewährt. Dank einer lebhaften Werbetätigkeit des Vorstandes und der Geschäftsstelle gelang es, die Bosen der ersten beiden Auspielungen an Verwaltungsbehörden, Vereine und Einzelpersonen, insbesondere an die Mitglieder des Kunstvereins, vollständig abzusetzen; für die dritte Auspielung trat der Verein zum Teil mit seinen eignen Mitteln ein, indem er jedem Mitgliede ein Bos als Vereinsgeschenk für die Jahre 1914/15 zuteilte. Zur Beschaffung von lockenden Gewinnen wurde an namhafte Künstler hier und auswärts das Ersuchen um Spendung von Werken ihrer Hand gerichtet, das überall erfreuliches, dankbar anzuerkennendes Entgegenkommen fand: zahlreiche Künstler spendeten Geschenke, von hiesigen u. a. Carl Banzer, Eugen Bracht, Wilh. Claudius, Ferd. Dorsch, Martin Dülfer, Adolf Fischer-Surig, Otto Sufmann, Paul Kießling, Siegf. Mackowsky, Robert Sterl, von auswärtigen Jul. Bergmann, Josef Damberger, Ludw. Dettmann, Otto Greiner, Adolf v. Hildebrandt, Ludw. v. Hofmann, Artur Kampf, Max Klinger, Käthe Kollwitz, Max Liebermann, Bernh. Pankof, Walter Püttner, Leo Samberger, Gust. Schönleber, Rud. Schramm-Zittau, Max Slevogt, Toni Stadler, Hans Thoma und viele andre. Die Kriegsorganisation Dresdner Vereine unterstützte die Lotterie durch einen Beitrag von 3000 Mark. Die Zahl der Geschenke betrug 369. Angekauft wurden 225 Gemälde und Aquarelle, 511 Zeichnungen und graphische Blätter, 48 Bildwerke und 910 kunstgewerbliche Arbeiten von 259 sächsischen Künstlern und Kunstgewerblern. Die auf die Ankäufe verwendete Summe belief sich auf mehr als 45000 Mark. Daß aus der Lotterie ein so ansehnlicher Betrag der Künstlerschaft zugute kam, war neben der erlangten Steuerfreiheit wesentlich der Niedrigkeit der ertwachsenen Unkosten zu verdanken. Der gesamte Aufwand für Ankündigungen, Drucksachen, Kanzleibedürfnisse, Gehälter, Frachten, Rahmen usw. betrug nur rund 8000 Mark, während bei einigen ähnlichen Lotterien in andern deutschen Staaten viel mehr, bis zu 50 vom Hundert der Gesamteinnahme, für Unkosten aufgegangen ist.

Zur Unterstützung von Künstlern, einschließlich Architekten, überwies der Landesauschuß für Kriegshilfe dem Kunstverein 5000 Mark. Hiervon bestimmte der Vorstand 2000 Mark zur Erwerbung von Kunstwerken für die Vereinsverlosung. Die übrigen 3000 Mark sollen zur Unterstützung von Architekten dienen. Es ist ein Wettbewerb unter fünf von hervorragenden Fachleuten vorgeschlagenen Architekten ausgeschrieben worden, die bis zum 30. November 1916 gegen Gewährung einer festen Vergütung Entwürfe zur Neugestaltung der Räume des Kunstvereins im Akademischen Ausstellungsgebäude einreichen sollen; ein Preisgericht, bestehend aus 6 namhaften Dresdner Architekten und 3 Vorstandsmitgliedern des Kunstvereins, wird die Entwürfe beurteilen und den vier besten noch besondere Preise zuerkennen.

Die **Ausstellungen** erhielten ihr Gepräge wesentlich durch die Anforderungen der Kriegshilfe. Die Säle waren den Werken der einheimischen Künstler in weitgehendem Maße geöffnet, so daß die Auswahl der Lotteriegewinne auf breiter Grundlage erfolgen konnte. Es fanden aber auch zahlreiche Sonderausstellungen statt, u. a. von Königsberger Graphikern, von Rudolf Schramm-Zittau, Carl Albrecht, Otto Hettner, Adolf Schinnerer, und die Nachlassausstellung von Friedrich Hecht. Im Februar und März waren sämtliche Räume dem Roten Kreuz und dem Hygiene-Museum zu einer Ausstellung für Kranken- und Verwundetenfürsorge im Kriege überlassen.

Im einzelnen ist über die Zahl und Herkunft der ausgestellten Werke, sowie über den Umfang der erzielten **Verkäufe** folgendes mitzuteilen:

Ausgestellt waren im Jahre 1915 im ganzen 4934 Kunstgegenstände, nämlich 1390 Ölgemälde, 209 Aquarelle, 91 Temperabilder, 110 Pastelle, 15 Souachebilder, 583 Zeichnungen, 1114 Radierungen, 834 Lithographien, 313 Holzschnitte, 33 Glasbilder, 242 Bildwerke (hiervon 151 Bronzen und Plaketten, 17 Werke in Marmor, 17 in Holz, 3 in Wachs, 1 in Stein, 26 in Porzellan, 27 in Gips).

Nach ihrer Herkunft verteilen sich diese Kunstwerke auf folgende Orte: Dresden und Umgegend 3204, Berlin 385, Königsberg i. Pr. 317, Leipzig 255, München 170, Weimar 109, Chemnitz 55, Breslau 24, Hamburg 18, Wien 11, andre Orte 386.

Von den ausgestellten Werken wurden an Behörden und Einzelpersonen 534 Kunstwerke und kunstgewerbliche Gegenstände für zusammen 46635 Mark verkauft. Der Kunstverein selbst kaufte zu seiner Jahresverlosung 149 Werke für 15548 Mark an, außerdem aus dem Vermögensstamm für öffentliche Zwecke ein Gemälde des aus Dresden gebürtigen Otto Hettner für 1500 Mark als Geschenk an die königliche Gemädegalerie. Einschließlich der Ankäufe für die Kunstlotterie in Höhe von rund 45000 Mark belief sich somit der Gesamtumsatz im Jahre 1915 auf 108683 Mark.

Die **Mitgliederversammlung** am 30. Juni 1915 beschloß mit Rücksicht auf den Kriegszustand, von der Wahl neuer Vorstandsmitglieder abzusehen, so daß der **Vorstand** nach wie vor aus folgenden Mitgliedern besteht: Ministerialdirektor Geh. Rat Dr. Schelcher, Vorsitzender, Maler Professor Claudius, dessen Stellvertreter, Konsul Geh. Kommerzienrat Arnhold, Kassenverwalter, Oberbürgermeister a. D. Geh. Rat Dr. Beutler, Rechtsanwalt Justizrat Dr. Julius Bondi, Maler Professor Dorsch, Maler Fischer-Surig, Geh. Regierungsrat Dr. Koch, Maler Professor Lührig, Maler Mackowsky, Architekt Piehsch, Galeriedirektor Dr. Posse, Ratsarchivar a. D. Professor Dr. Richter, Verlagsbuchhändler Schambach, Bildhauer Professor Wedemeyer. Auch der Kassenverwalter und die Rechnungsprüfer Finanz- und Baurat Grosch, Eisenbahndirektor a. D. Pander und Kommerzienrat Türpe wurden in ihren Ämtern neu bestätigt. Gleichzeitig beschloß die Versammlung, daß künftig die dreijährige Amtsdauer der

Vorstandsmitglieder nicht mehr erst mit Anfang des neuen Vereinsjahres beginnen, sondern von derjenigen Mitgliederversammlung an, in welcher ihre Wahl erfolgt ist, bis zum Schlusse der dritten, auf die Wahl folgenden ordentlichen Mitgliederversammlung gerechnet werden, sowie daß diese Versammlung möglichst bis Ende Mai stattfinden soll.

Daß der **Mitgliederbestand** in der jetzigen schweren Kriegszeit nicht im Aufschwunge begriffen ist, kann niemand befremden. Der Jahresabschluß für 1915 führt 2175 bezahlte Mitgliedsbeiträge (gegen 2382 Ende 1914) auf; 65 Mitglieder gingen durch Tod verloren, 49 unbezahlte Beiträge von im Felde stehenden Mitgliedern wurden zum Teil nachträglich im Jahre 1916 beglichen. Eifrige Bemühungen zur Gewinnung neuer Mitglieder haben im Jahre 1916 eingesetzt und sind von gutem Erfolge gewesen: es wurden bis Mitte September 144 neue Mitglieder gewonnen, während nur 116 (darunter 40 durch Tod) ausschieden. Es ist dringend zu wünschen, daß unsre jetzigen Mitglieder dem Vereine auch ferner treu bleiben.

Als **Vereinsgabe** für die Jahre 1914/15 erhielten die Mitglieder außer dem erwähnten Lose der öffentlichen Kunstlotterie eine Originalradierung „Topfmarkt an der Frauenkirche“ von Walter Zeising. Für die Zukunft tritt eine veränderte Gestaltung der Vereinsgabe und ihrer Verteilung ein. Um den Tausenden von Mitgliedern nicht mehr wie bisher Massenauslagen, sondern künstlerisch wertvollere Arbeiten in kleiner Auflage zu bieten, hat die Mitgliederversammlung auf Vorschlag des im Vorjahre eingesetzten besonderen Ausschusses folgendes beschlossen: Es werden aus der bisher für die Vereinsgabe regelmäßig verwendeten Summe etwa 12 Arbeiten der Graphik oder der Kleinplastik – von dieser entsprechend weniger – angekauft und jede in einer entsprechend kleinen Auflage ausgeführt; die graphischen Blätter werden von den Künstlern unterschrieben. Die Verteilung an die einzelnen Mitglieder erfolgt in 12 Gruppen in der Weise, daß in der Regel je 200 Mitglieder ein Stück desselben Werkes erhalten und daß die Verteilung auf die einzelnen Gruppen durch das Los bestimmt wird.

Auch für die alljährliche **Verlosung** wurden auf Vorschlag des Ausschusses neue Bestimmungen getroffen, die der vielfach hervorgetretenen Unzufriedenheit der Mitglieder mit den ihnen durch das Los zugefallenen, ihrem Geschmacke nicht selten widerstreitenden Gewinnen wenigstens hinsichtlich der Hauptgewinne vorbeugen sollen. Darnach werden wie bisher je nach den verfügbaren Mitteln im Laufe des Vereinsjahres ausgestellte Kunstwerke angekauft und unter den Mitgliedern verlost. Es sollen aber in Zukunft die Gewinner der Nummern 1 bis 50 das Recht haben, nach der Reihenfolge ihrer Nummern sich einen Gegenstand aus den am höchsten bewerteten 60 Gewinnen an einem bestimmten Tage zu bestimmter Stunde selbst oder durch einen bevollmächtigten Vertreter auszuwählen; die 50 ersten Gewinner werden zu einer Versammlung behufs Ausübung ihres Wahlrechts schriftlich eingeladen. – Dieses Verfahren wurde im Dezember 1915 zum ersten Male angewendet. Die Gewinne waren einige Wochen ausgestellt, so daß die Gewinner sich in Ruhe auf die Wahl vorbereiten konnten. Die Wahlhandlung selbst vollzog sich daher glatt innerhalb einer Stunde zur offensichtlichen Befriedigung aller Beteiligten. Das neue Verfahren hat sich somit gut bewährt und wird beibehalten werden.

Das Erscheinen des gegenwärtigen Berichtes hat sich dadurch verzögert, daß infolge Einberufung der mit der Rechnungsführung betrauten Arbeitskraft der Abschluß der Jahresrechnung nicht zur gewohnten Zeit zu ermöglichen war. So sind inzwischen vom neuen Geschäftsjahre wieder neun Monate verflossen. Es mag daher angemessen erscheinen, wenn auch über diesen Zeitraum schon eine vorläufige Mitteilung angefügt wird. Der künstlerische wie der geschäftliche Erfolg der Vereinstätigkeit in diesem Abschnitt kann als sehr gut bezeichnet werden. Unter den

veranstalteten Sonderausstellungen ragte namentlich die schöne Gedächtnisausstellung der Werke des frühverstorbenen heimischen Meisters Oskar Zwintscher hervor, um deren Zustandekommen und Durchführung sich unser Geschäftsführer Richter besonders verdient gemacht hat. Die von Mitte April bis Ende Mai dauernde Ausstellung wurde von mehr als 7000 Personen, darunter vielen auswärtigen Kunstfreunden besucht und hatte das außergewöhnlich günstige Ergebnis, daß 16 Ölgemälde, 22 Aquarelle und 15 Zeichnungen für zusammen 105845 Mark verkauft wurden. Auch mehrere andre Ausstellungen, besonders die von Georg Lührigs Bildern von der Front in der Champagne, waren erfolgreich. Der Gesamtumsatz in der Zeit vom 1. Januar bis 30. September 1916 beläuft sich auf rund 165000 Mark.

Angesichts der in den zwei Kriegsjahren erzielten Ergebnisse darf der Verein hoffen, daß seinem Wirken zum Nutzen der Künstlerschaft und zur Freude der Kunstfreunde trotz schwerer Not der Zeit auch fernerhin der Erfolg nicht fehlen wird.

Dresden, am 1. Oktober 1916.

Der Vorstand des Sächsischen Kunstvereins.

Dr. Schelcher.

Rechnung über Einnahme und Ausgabe im Jahre 1915

A. Die allgemeine Kasse betreffend.

Einnahmen			Ausgaben		
	Mark	Pf.		Mark	Pf.
1. Kassenbestand lt. vorjähriger Rechnung	1 801	80	1. Für Ankäufe zur Verlosung: Gemälde, Bildwerke, Zeichnungen, graphische Arbeiten, Bücher usw., einschl. Rahmen	15 806	—
2. Mitgliederbeiträge: 2175 Mitgliedskarten, 18 Tauschkarten anderer Kunst- vereine 2157 Mitgliedskarten	32 355	—	2. Vereinsgeschenk auf die Jahre 1914 und 1915 . . M. 11 083.05 abzüglich Rücklage für die Vereinsgabe im Jahre 1914 (im Vorjahre be- reits in Ausgabe gestellt) „ 5 500.—	5 583	05
3. Unterstützungen: a) Jahresbeihilfe Sr. Maj. des Königs M. 600.— b) Jahresbeihilfe der Stadt Dresden „ 500.— c) Unterstützungsbeitrag des Landesausschusses für Kriegshilfe zu Dresden (vom Konto „Kriegshilfe“ übertragen, siehe unter E) „ 2000.—	3 100	—	3. Druck- und Ankündigungskosten . . .	748	74
4. Eintrittsgelder der Ausstellungen . .	1 773	20	4. Gehälter und Vergütungen	8 338	34
5. Jahreskarten für Schüler höherer Lehr- anstalten	4	—	5. Vergütungen und Verläge an aus- wärtige Vertreter	81	52
6. Verschiedene Einnahmen	1 929	65	6. Kanzleiaufwand	813	37
7. Vermittlungsgebühren: a) von M. 46 635.18 Gesamt- summe der an Behörden und Private verkauften Kunstwerke M. 3 990.38 b) von M. 1500.— Preis des aus den Mitteln des Ver- mögensstammes für öffent- liche Zwecke angekauften Ölbildes „Landschaft 1911“ von Otto Hettner „ 150.— c) von M. 15 548.— Betrag der Ankäufe zur Verlosung „ 1 146.40	5 286	78	7. Feuerversicherung	188	10
8. Wiedererhobene Nachnahmen und Frachten	122	30	8. Frachten	1 056	45
9. Zinsen vorübergehend angelegter Gelder	765	81	9. Ausstellungsaufwand, laufende Kosten für Einrichtung und Ausstattung, Reinigung usw.	4 021	03
	47 138	54	10. Heizung und Beleuchtung	2 179	94
			11. Besondere Ausgaben: a) Verschiedenes M. 1 660.78 b) an den Sächs. Künstler- Unterstützungsverein „ 1 000.—	2 660	78
			12. Pauschalvergütung für freien Eintritt der Kunstvereinsmitglieder in die Kunstausstellung Emil Richter . . .	1 500	—
			13. Abgabe an den Vermögensstamm für öffentliche Zwecke	1 617	75
				44 595	07

Abschluß A.

Einnahmen	M. 47 138.54
Ausgaben	„ 44 595.07
Bestand	M. 2 543.47

B. Vermögensstamm für öffentliche Zwecke.

Einnahmen			Ausgaben		
	Mark	Pf.		Mark	Pf.
1. Bestand laut vorjähriger Rechnung . .	2 458	60	1. Beitrag für 1915 an den Dresdner Museumsverein	300	—
2. Zurückerstattete Feuerversicherungs- prämie, 3. Rate	188	10	2. Beitrag für 1915 an die Verbindung für historische Kunst	150	—
3. 5 % von M. 32 355.— Mitgliederbei- trägen für 1915 (siehe Abtlg. A, Aus- gaben, Kap. 13)	1 617	75	3. Kaufpreis für das Ölbild „Landschaft 1911“ von Otto Hettner	1 500	—
4. Zinsen	197	—		1 950	—
	4 461	45			

Abschluß B.

Einnahmen	M. 4 461.45
Ausgaben	„ 1 950.—
Bestand	M. 2 511.45

und M. 3000.— Nennwert 3 $\frac{1}{2}$ % Dresdner Stadtanleihe von 1893.

C. Rücklagestamm.

Sinnahmen		Mark	Pf.	Ausgaben		Mark	Pf.
1.	Bestand laut vorjähriger Rechnung	2 095	80	Keine	—	—	—
2.	Zinsen	84	70				
		2 180	50				

Abschluß C.

Bestand M. 2 180.50

D. Dreßler-Stiftung.

Sinnahmen		Mark	Pf.	Ausgaben		Mark	Pf.
1.	Bestand laut vorjähriger Rechnung	97	20	1.	Zahlung laut Stiftungsbestimmung an unterstützungsbedürftige Künstler . . .	90	—
2.	Zinsen	87	50	2.	Verwaltungsgebühren an die Sächsische Bank	1	—
		184	70			91	—

Abschluß D.

Sinnahmen M. 184.70

Ausgaben „ 91.—

Bestand M. 93.70

und M. 1900.— Nennwert 3 % Sächsische Rente und M. 700.— Nennwert 4 % Dresdner Grundrentenpfandbriefe.

E. Konto Kriegshilfe.

Sinnahmen		Mark	Pf.	Ausgaben		Mark	Pf.
1.	Vergütung vom Landesauschuß für Kriegshilfe zu Dresden	5 000	—	2.	Übertrag auf Allgemeine Kasse (siehe A, Sinnahmen, Kap. 3) zur Bewirkung von Ankäufen im Jahre 1915	2 000	—
2.	Zinsen	48	—				
		5 048	—			2 000	—

Abschluß E.

Sinnahmen M. 5 048.—

Ausgaben „ 2 000.—

Bestand M. 3 048.—

Dresden, den 1. Juli 1916.

Der Vorstand des Sächsischen Kunstvereins.

Dr. Schelcher. Georg Arnhold.

Die Unterzeichneten haben den Rechnungsabchluß des Sächsischen Kunstvereins geprüft und in Übereinstimmung mit den vorhandenen Belegen richtig befunden.

Dresden, den 29. August 1916.

Alwin Türpe.

S. Grosch.

J. Pander.

Verzeichnis

der am 6. Dezember 1915 verlostten Kunstgegenstände sowie der Gewinner

Anmerkung: Diejenigen Personen, bei denen kein Wohnort angegeben ist, haben ihn in Dresden oder dessen Umgebung.

A. Ölgemälde.

Ankaufspreis, Gegenstand und Name des Künstlers	Name des Gewinners	Ankaufspreis, Gegenstand und Name des Künstlers	Name des Gewinners
600 M. „Münchener Biergarten“ von Professor Rud. Schramm-Zittau in München.	Oberregierungsrat von Wolf.	300 M. „Gewittersturm“ von Rudolf Treuter in Meissen.	Dr. med. Walter Just.
600 M. „Der Besuch“ von Prof. Carl Albrecht in Königsberg.	Bildhauer Prof. Erich Höfel in Meissen.	250 M. „Stilleben mit Äpfeln“ von Fritz Stos.	Dr. med. Erhardt Schmidt.
525 M. „Atelierecke“ von Max Kowatzik.	Rentier Dr. Crusius.	250 M. „An der Vogelvoliere“ von Georg Hänel.	Frau E. Rothermundt.
500 M. „Mutter und Kind“ von Paul Oberhoff.	Kaufmann Erich Haan.	250 M. „Winter im Erzgebirge“ von Erich Buchwald-Zinnwald.	Rechtsanwalt Franz Benndorf.
450 M. „Herbstmorgen“ von Hans Richard Heinmann in Altenberg.	Pfarrer Dr. Warmuth.	210 M. „Hafen“ von Ludwig Muhrmann.	Frau verw. Justizrat Wolf.
400 M. „Mutter und Kind“ von Rudolf Otto.	Albert Glitsch in Stuttgart.	200 M. „Stilleben“ von Max Singner in Radebeul.	Justizrat Dr. Tharandt.
400 M. „Niesengebirge“ von Arthur Rudolph.	Dr. med. Ernst Böhmgig.	200 M. „Ostseebadestrand“ von Paul Wilhelm.	Fräulein Elise Nagel in Bremen.
350 M. „Elbe bei Wachwitz“ von Franz Richard Scholz.	Fabrikant Alfred Adam.	180 M. „Jahrmarkt“ von Ella Scharowsky.	Oberst z. D. Ehrenberg.
350 M. „Die Marmolata“ von Siegfried Macdowsky.	Baurat F. W. Hertzsch.	175 M. „Der lange Kurt“ von Richard Leisching.	Amtsgerichtspräsident Dr. Becker.
300 M. „Winters Ende“ von Edmund Körner.	Rittergutsbesitzer Kurt Leonhardt.	160 M. „Der Backstuhl“ von William Krause.	Gräfin von Einsiedel auf Wolfenburg i. Sa.
300 M. „Eingefschneit“ von Alfred Thomas.	Kommerzienrat Rudolf Bierling.	150 M. „Wirtsgarten“ von Franz Kunz.	Dr. med. Käse in Bischofs- werda.
300 M. „Stilleben“ von Bernhard Kretschmar.	Maler Siegfried Berndt.	150 M. „Erdbeeren“ von A. Silio-Jensen.	Justizrat Dr. Wolf.
		100 M. „Ballon“ von Karl Kröner.	Fabrikdirektor E. Sieger in Breslau.

B. Plastik.

525 M. „Liegender weiblicher Akt“, Bronze von Friedrich Brodauf.	Oberreg.-Rat Dr. Pippert in Niederlösnitz.	220 M. „Küden mit Frosch“, Bronze von Otto Pilz.	Kommerzienrat Emil Kömmler.
350 M. „Serval“, Bronze von Hermann Fritz.	Fräulein Anna Hast.	220 M. „Paradies-Kranich“, Bronze von E. E. Paul Walther in Meissen.	Frau verw. Privata Hirsch.
300 M. „Kriegstrauer“, Holzplastik von Prof. Stanislaus Sauer in Königsberg.	Beh. Hofrat Regierungsrat Dr. Adolph.	180 M. „Panther“, Bronze von Rudolf Böhner.	Fabrikant Johannes Kielhorn.
275 M. „Alter schleichender Bär“, Bronze von Rudolf Bachhaus.	Maler Karl Hänsel.	90 M. „Kinderköpfschen“, Bronze von Löhr in Köln.	Frau von Eschwege in Leipzig.
250 M. „Widderkaninchen“, Bronze von Carl Brose.	Maler Hofrat A. J. Boehringer.	45 M. „Mutter“, Bronze-Plakette von Alfred Glatter.	Dr. med. Wilhelm Weber.
250 M. „Junges Mädchen“, Bronze von Adolph Rehm.	Direktor Gustav Rücker.		

C. Aquarelle, Pastelle und Zeichnungen.

Ankaufspreis, Gegenstand und Name des Künstlers	Name des Gewinners	Ankaufspreis, Gegenstand und Name des Künstlers	Name des Gewinners
300 M. „Raiphas“ von F. A. Weinzheimer in Köln.	Geh. Sanitätsrat Dr. Dehne.	100 M. „Männlicher Akt“ von Professor Paul Köppler.	Frl. Isidore Selbhaar.
250 M. „Ruhweide“ von Prof. Hugo Mühlig in Düsseldorf.	Oekonom Gotthilf Ehler in Zwickau.	100 M. „Stavelot“ von Otto Altenkirch.	Se. Maj. König Friedrich August.
200 M. „Alter und Jugend“ von Idi Leichmann, Frankfurt a. M.	Frl. Helene Schubring.	100 M. „Schimmel mit blauem Wagen“ von Otto Lange.	Kommerzienrat Siegfried Meurer.
175 M. „Der Kampf“ von Wilhelm Übrück.	Fabrikbesitzer Max Hauschild in Hohensichte.	100 M. „Wesnital“ von Prof. Richard Piesch in München.	Frau Dr. med. Diefenbrecht in Schmolsin.
175 M. „Ruine Normannstein bei Tiefurth“ von Richard Starke in Weimar.	Architekt Frommherz Müller.	100 M. „Kartoffelleser“ von Prof. Richard Piesch in München.	Fabrikant Saublit in Schönborn.
150 M. „Frühlingsmorgen“ von Professor Max Frey.	Handelsrichter Kaufmann Carl Dreier.	90 M. „Landweg“ von Professor Olof Jernberg in Königsberg.	Baurat S. A. Schilling.
150 M. „Gutshof“ von Gertrud Schäfer.	Kaufmann Paul Hänsel.	90 M. „Die alte Spinnerin“ von Edmund Körner.	Dr. med. Theodor Böhmel.
120 M. „Krabbenfängerboote“ von Helene Tüpke-Grande in Breslau.	Fabrikbesitzer Conrad Zinke in Meissen.	85 M. „Norwegische Landschaft“ von Berta Schrader.	Kaufmann Max Seff.
120 M. „Alter Klosterhof bei Spalato“ von Professor Anton Josef Pepino.	Se. Maj. König Friedrich August.	80 M. „Bei Sebnitz“ von Prof. Wilhelm Georg Ritter in Moritzburg.	Rechtsantw. Dr. Weidinger.
120 M. „Abend bei Posta an der Elbe“ von Georg Estler.	Rechtsanwalt Dr. Fischer in Coswig.	50 M. „Der Flüchtling“ von Gustav Schaffer in Chemnitz.	Rechtsanwalt Justizrat Dr. Pfitzner.
		50 M. „Schloß Reichenstein“ von Kurt Poensch.	Se. Maj. Kaiser Wilhelm

D. Graphische Arbeiten, Mappenwerke, Bücher und kunstgewerbliche Gegenstände.

Gegenstand	Name des Gewinners	Gegenstand	Name des Gewinners
„Kinderalbum“, Mappe mit Wieder- gaben von Menzelschen Bildern.	Prof. Dr. Arthur Esche.	„Die drei Grazien“, Radierung von Josef Hegenbarth.	Fräulein Pauline Wegner.
„Renntafeln“, Lithographien in Mappe von Prof. Max Slevogt in Berlin.	Kaufmann Oskar Schmitz.	„Blick von der ersten Galerie in der Großherzoggl. Bibliothek zu Weimar“, farb. Holzschnitt von Margarete Seibel in Weimar.	Geh. Kommerzienrat Dr. Joh. Reinecker in Chemnitz.
„Menzelwerk“, Buch von H. v. Tschudy.	Sanitätsrat Dr. med. Hecker.	„Klinik des Prof. S.“, Radierung von Prof. Heinrich Wolff in Königsberg.	Kaufmann Albert Mildner.
„Reiterschlacht“, Radierung von Hans Meid in Berlin.	Bildhauer Kurt Bauch.	„Ruine“, Radierung von A. Scheurigel in Berlin.	Generalmajor J. D. Paul Richter.
„Teichränder im Riesengebirge“, Radierung von Dr. Paul Lust in Hermsdorf-Kynast.	Kaufmann Franz Julius Wagner.	„Straße mit Reitern“, Radg. von Adolf Schinnerer in München.	Bergoldermeister Ewald Renner.
„Pferdestall“, Radierung von Hans Meid in Berlin.	Finanz- und Baurat Rich. Seyer in Meissen.	„Talmudist“, Radierung von Hermann Strud in Berlin.	Fabrikbesitzer Fritz Hefel- mann.
„Herbst“, farbige Radierung von Hela Peters in Leipzig.	Baurat Bruno Adam.	„Lebenslustige“, Radierung von Josef Hegenbarth.	Generalmajor Fortmüller in Zittau.
„Die Eltern“, Lithographie von Rudi Hammer in Königsberg.	Prof. Achtenhagen in Meissen.	„Fischmarkt in Altona“, Radierung von Paul Paeschke in Berlin.	Amtsrichter Dr. Förster in Freiberg.
„Bildnis Frau Professor S.“, Radierung von Professor Heinrich Wolff in Königsberg.	Prof. Curt Ehrentraut.	„Towerbridge“, Radierung von Paul Paeschke in Berlin.	Dr. med. Fritz Weiswange.

Gegegenstand	Name des Gewinners	Gegegenstand	Name des Gewinners
„Korridor im Wittumspalais in Weimar“, farb. Holzschnitt von Margarete Seibel in Weimar.	Rentier Paul Büttner.	„Winterabend“, farb. Holzschnitt von Paul Beschhorn in Straßburg.	Frau Generalmajor Ernst.
„Dostlar“, Radierung von Paul Paeschke in Berlin.	Stadtgemeinde Dederan.	„Kranke Pferde“, Silhouette von Wilhelm Kepsold in Berlin.	Privatus Max Orie in Klossche.
„Goethes Arbeitszimmer“, farbiger Holzschnitt v. Margarete Seibel in Weimar.	Kommerzienrat Konsul Mende.	„Jagdbeute“, Radierung von Wilhelm Altheim †.	Kaufmann Richard Lindemann.
„Binnenalster“, Radierung von Paul Paeschke in Berlin.	Prokurist Carl Müßig.	„Ein Pferd“, Radierung von Boje Postel in Berlin.	Kaufmann Philipp Schönberg.
„Treppenhaus II im Goethehaus“, farbiger Holzschnitt von Margarete Seibel in Weimar.	Professor Max Frey.	„Bremen an der kleinen Weser“, Radierung von Friedrich Traulsen in Königsberg.	Professor Herm. Dittrich.
„Weißer Ibis“, farbiger Holzschnitt von Hedwig Endell.	Se. Maj. König Friedrich August.	„Kreuztragung“, Radierung von Wilhelm Altheim †.	Stadtgem. Crimmitschau.
„Bildnis Frä. E. M.“, Radierung von Georg Selble.	Frau verw. Pfarrer Walter.	„Ein stiller Abend“, Silhouette von Maria Bahrs in Königsberg.	Chemiker Dr. Volkmar Klopfer.
„Samländische Küste“, Radierung von Professor Olof Jernberg in Königsberg.	Frau Wirkl. Geh. Rat von Schönberg, Exz.	„Wannseeufer“, Radierung von Arthur Henne.	Bankier Adolf Paderstein.
„Kurische Nehrung“, Holzschnitt von Gertrud Eichhorn in Königsberg.	Maler Emil Voigtländer-Teyner.	„Tautwetter“, farb. Holzschnitt von Paul Beschhorn in Straßburg.	Frau Privata Olga Morgenstern.
„Hamburger Hafen“, Radierung von Hans Kaumann in Königsberg.	Dr. med. Hans Haenel.	„Vorbringen von Schutzschilden“, Silhouette von Wilhelm Kepsold in Berlin.	Maler Kurt Wünschmann.
„Am Pregel“, Radierung von Hans Kaumann in Königsberg.	Generalmajor Oskar von Kraus †.	„Wannseeufer“, Radierung von Arthur Henne.	Diplom-Ingenieur Fritz Zeuner.
„Zwei Mädchen“, Silhouette von Elisabeth Wolff-Zimmermann in Königsberg.	Prokurist Moritz Haenel.	„Felsiger Hang“, farb. Holzschnitt von Paul Beschhorn, Straßburg.	Architekt K. Ernst Stephan.
„Dame auf Sopha“, Radierung von A. Bauer in München.	Kommissionsrat Hugo Bähr.	„Abfahren einer Dampfschiff“, Silhouette von Wilhelm Kepsold in Berlin.	Frau Gerichtsassessor Dr. Förster.
„Überraschte Frauen“, Lithographie von Adolf Schinnerer in München.	Geh. Finanzrat Dr. Hans Richter.	„Aus Dachau“, Radierung von Rüdiger Verlit in Leipzig.	Oberbaurat Baumann.
„Böhmerwaldmusikanten“, Radierung von Ferdinand Staeger in München.	Kaufm. Hugo Jeppernick.	„Urmarmung“, Radierung von Eovis Sorinth in Berlin.	Privatus B. Heple.
„Am Rheinufer“, farb. Radierung von E. Balestrieri.	Frau Oberstleutn. Beeger.	„Herbstbestellung der Felder“, Radierung von Fritz Stoh.	Fabrikdirektor Wilh. Landmesser in Weissenborn.
„Mittagsrast“, Radierung von Ferdinand Gold.	Kaufmann Fr. Max Jaeger in Annaberg.	„Märchenbögel“, Radierung von Hugo Bantau in Breslau.	Kaufm. Viktor Schweizer in Annaberg.
„Winter am Bach“, Radierung von Alexander Olbricht in Weimar.	Postdirektor Theodor Tröger.	„Eine Mappe Radierungen“ vom Radierverein in Weimar.	Fräul. Helene Großmann in Groß-Röhrsdorf.
„Die Andächtigen“, Lithographie von Idi Teichmann in Frankfurt a. M.	Dr. med. Paul Teuscher.	„Winter“, Radierung von Georg Fritz.	Se. Maj. König Friedrich August.
„Pflüger mit Pferd“, Radierung von Hans Nadler in Oröden.	Architekt Prof. Max Hans Kühne.	„Alte Mainbrücke in Frankfurt“, Radierung von Paul Geißler.	Bankier Leopold Rathorff in Berlin.
„Fischer“, Radierung von Otto Lange.	Bildhauer Otto Petrenz in Kreuzwartheim a. M.	„Meersburg“, Radierung von Peter Halm in München.	Kaufmann Oskar Mey.
„An der Lahn“, farb. Holzschnitt von Berta Schrader.	Baurat K. E. Scherz.	„Weiden“, Radierung von A. Scheurizel in Berlin.	Sanitätsrat Dr. Hugo Kahleß †.
„An der Tränke“, Holzschnitt von Fritz Stoh.	Amtsrichter a. D. Dr. Ernst Herion.	„Spätherbst“, farb. Holzschnitt von Paul Beschhorn in Straßburg.	Hoflieferant Cohen in Schwerin.
„Deutsche Schneeschuhpatrouille in den Vogesen“, farb. Holzschnitt von Paul Beschhorn in Straßburg.	Privatus Hermann Ungermann.	„An der Freiheit in Meissen“, Radierung von Paul Geißler.	Hotelier Albin Pansdorf.
		„Torpedoboote“, Holzschnitt von Fritz Kurth.	Dr. med. Otto Bürger.
		„Raundörschen von der Frankfurter Brücke aus“, Radierung von Suse Schmidt-Eschke in Leipzig.	Geh. Kommerzienrat Hauschild in Hohenfichte.
		„Am Markt in Pirna“, Radierung von Paul Geißler.	Geh. Rat Dr. von Seidlitz.

Gegenstand	Name des Gewinners	Gegenstand	Name des Gewinners
„Ostragehege“, Radierung von Arthur Henne.	Oberst z. D. Max Wagner.	„Stellbichein“, Holzschnitt von Fritz Kurth.	Stadtgemeinde Bautzen.
„Einen Porzellanteller zum Gedächtnis an den Weltkrieg“ und „Eine Ludwig-Richter-Mappe“.	Baumeister Max Klotzke.	„Euch Helden Dank“, Radierung von Georg Selbke.	Justizrat Dr. S. Heyne.
„Einen Porzellanteller zum Gedächtnis an den Weltkrieg“ und „Eine Ludwig-Richter-Mappe“.	Dr. med. Wald. Gotthar Meyer.	„Achill“, Folge von Lithographien von Professor Max Slevogt in Berlin.	Frau Franziska verw. Nischner.
„Einen Porzellanteller zum Gedächtnis an den Weltkrieg“ und „Eine Ludwig-Richter-Mappe“.	Oberst z. D. Graf von Matuschka.	„Laufenburg am Rhein“, Lithographie von Erich Nikutowasky in Düsseldorf.	Baumeister Droscha in Bautzen.
„Einen Porzellanteller zum Gedächtnis an den Weltkrieg“ und „Eine Ludwig-Richter-Mappe“.	Kommerzienrat Hugo Heymann in Chemnitz.	„Achill“, Folge von Lithographien von Professor Max Slevogt in Berlin.	Dr. med. Karl Keydel.
„Vor dem Schloß“, Radierung von Maria Seef in Königsberg.	Maler Alfred Ulbricht.	„Widmung“, Radierung von Prof. Alois Kolb in Leipzig.	Wirkl. Geh. Kriegsrat Sturm.
„Landschaft“, Lithographie von Professor Gustav Kampmann in Oröningen.	Hoflieferant Herm. Schäfer.	„Achill“, Folge von Lithographien von Professor Max Slevogt in Berlin.	Maler Albert Petersen.
„Landschaft“, Holzschnitt von Eduard Anderson in Königsberg.	Maler Rich. Birnstengel.	„Auf Suche“, Holzschnitt von Fritz Kurth.	Se. Maj. König Friedrich August.
„Ottomar Enking“, Lithographie von Woldemar Leiterich †.	Fabrikant Hermann Beeg.	„Achill“, Folge von Lithographien von Professor Max Slevogt in Berlin.	Konsul Theodor Boettiger.
„Neuholländische Kasuare“, farb. Radierung von M. S. Philipp.	Frau Sanitätsrat Schmidt-Hoffmann in Leipzig.	„Bauernhof im Schnee“, Radierung von E. Rogge.	Geh. Regierungsrat von Steindel †.
„Landschaft“, Radierung von Eduard Anderson, Königsberg.	Rittergutsbes. Alex. von Sontard in Ulbersdorf.	„Achill“, Folge von Lithographien von Professor Max Slevogt in Berlin.	Oberst z. D. Friedrich Overbeck.
„Euch Helden Dank“, Radierung von Georg Selbke.	Frau verw. Hofstuckateur Hauer in Klotzke.	„Achill“, Folge von Lithographien von Professor Max Slevogt in Berlin.	Inspektor Max Kühnert.



702

Art. plast 702

E. Rich. Gärtner'sche Buchdruckerei (Heinrich Niescher), Dresden.

Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

03. April 1995		
05. Aug. 1997		

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0564753

SLUB Dresden



2 0564753

